Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 35 (1919)

Heft: 17

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 12. Juli für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt : 1. E. Beß-Pfenninger

für einen Umbau Rennweg Nr. 14 10, 3. 1; 2. Frau E. Rellenberger für einen Umbau Fraumunfterstraße 13, 3. 1: 3. Schweizer. Liegenschaftengenoffenschaft für einen Umbau in dem genehmigten Andau unterer Mühlesteg, 3. 1; 4. Jakod-Bontobel für einen Umbau und eine Einfriedung Zelgstraße 27, Z. 3; 5. B. Riesterer für einen Geräteschuppen Hardstraße, Z. 4; 6. W. Schmid-Staud & Cie. für eine Autoremise Hohlstraße Nr. 190, 3. 4; 7. M. Kienaft für ein Fabritgebaude Wehntalerstraße 121, 3. 6; 8. E. Neumaier für einen Schuppensanbau und eine Außentreppe Schaffhauserstraße 119, 3. 6; 9. Stadt Zürich für ein Transformatorenhäuschen Ağfernholzstraße, 3. 6; 10. Wwe. Hunkeler Jung für einen Umbau und Erhöhung der Stützmauer Kankstraße Urn. 8/10, 3. 7; 11. J. Pfenninger für eine Autoremise Heliosstraße 29, 3. 7; 12. Gebr. Küchler für eine Autoremise Wildbachstraße 59, 3. 8.

Bewilligungen vom 18. Juli: 1. "Fides" Treuhands Bereinigungen vom 18. Juli: 1. "Fides" Treuhands

Bereinigung für einen Umbau Bahnhofftraße 33, 3. 1; 2. F. Baumann-Stirnemann für einen Umbau Gottharddes genehmigten Lagerschuppens und einen Anbau an denfelben Seeftraße, 3. 2; 4. R. Krenn für Abanderung der genehmigten Blane zu einem Umbau Kafernenftr. 3, 3. 4; 5. J. Bächter für die Bergrößerung und Umbau des Ladens Landstraße 81, 3. 4; 6. Gebr. Carreras für einen Umbau Pfingstweidstraße 18, 3. 5; 7. Elektromaterial A.-G. für Verschiebung des genehmigten Fabrik-gebäudes Roggenstraße, Z. 5; 8. Genossenschaft Walche für einen Umbau Stampfenbachstraße 17, 3. 6; 9. G. Ammann für Fortbestand des Schuppens Steinwies-straße, Z. 7; 10. J. G. Fluhrer für Fortbestand von 3 Schuppen Forchstraße 234, Z. 7; 11. Kirchgemeinde Fluntern für einen Umbau Kantstraße Nr. 17, 3. 7; 12. Baur & Co. A.-G. für Fortbestand von 2 Schuppen Zürichhornguai, Z. 8.

Drei Bauvorlagen des Großen Stadtrates von Burich find am 13. Juli in der Gemeindeabstimmung mit überwiegender Mehrheit angenommen worden:

1. Die Erstellung von vier Wohnhäusern mit 24 Wohnungen an der Dorfstraße in Wipfingen, im Kostenvoranschlag von 435,000 Fr.

2. Der Bau einer Turnhalle in Enge, auf dem Gabler, mit einem Kredit von 350,000 Fr.

3. Der Bau eines chemischen Laboratoriums an der Ausstellungsstraße mit einem Kredit von 422,500

Schulhaus = Umbauten in Zürich. Der Stadtrat hat dem Großen Stadtrat beantragt, für Umbauten im Schulhaus an der Bederstraße einen Kredit von 33,000 Franken zu bewilligen. Seit letztem Winter dient die Turnhalle als Speiselokal; von den Schulbehörden wurde sie seit längerer Zeit wegen Feuchtigkeit und schlechter Heizbarkeit für Turnzwecke nicht mehr verwendet. Wenn das Gebäude trotz diesen und andern Mängeln, die jetzt behoben werden sollen, als Speiselokal in Gebrauch genommen wurde, so geschah es deshalb, weil ein geeigeneteres Lokal nicht zur Versügung stand.

Bürcher Wohntolonie der Schweizerischen Bundesbahnen. Die Generaldirektion und die ständige Kommission der Schweizerischen Bundesbahnen beantragen dem Berwaltungsrat, der Bäugenossenschaft des eidgenössischen Personals in Zürich für die Erstellung von 77 Dreizimmerwohnungen und 12 Vierzimmerwohnungen und 12 Vierzimmerwohnungen an der Alberts, Köntgens und Josephstraße in Zürich sinanzielle Mithilse zu leisten in der Weise, daß die Bundesbahnen für 100,000 Fr. vollberechtigte Anteilscheine übernehmen, ein grundpfandeversichertes Darlehen von 500,000 Fr. zu $4^{1/2}$ % und $1^{1/2}$ % Amortisation gewähren.

Die Baugenossenschaft Sorgen hat laut "Zürichseezeitung" ihre Tätigkeit aufgenommen. Um möglichst billig zu bauen, mußten die Bauplätze etwas weit vom Zentrum des Dorses gewählt werden. Es besteht die Hoffnung, daß in der sich stark entwickelnden Gemeinde bei Rücksehr normaler Zeiten und billigerer Baupreise auch die private Bautätigkeit wieder einsetzen werde, so daß mit der Zeit sich das Zentrum der Ortschaft vor aussichtlich zugunsten der Baugenossenschaft verschieben

dürfte.

Eisenbahner-Baugenossenschaft in Bern. Die Eisenbahner des Plates Bern haben sich zusammengetan, um eine Baugenossenschaft zu gründen. Nachdem die Archietesten Sodler und Trachsel sich von Wochen von einem Initiativomitee mit den Vorarbeiten beauftragt worden waren, konnte am 1. Juli im "Maulbeerbaum" die konstituierende Generalversammlung stattsinden, die von 500 bis 600 Eisenbahnern besucht und von Herrn Schaub, Beamter der Bundesbahnen, geleitet war.

Architekt Hodler referierte über den Finanzplan. Da die Genofsenschaft sozusagen ausschließlich Einfamilienshäuser zu bauen beabsichtigt, darf sie hoffen, von Bund und Kanton das Maximum der vorgesehenen Beiträge zu erhalten. Es sind verschiedene Bautypen vorgesehen, vom bescheidenen dis zum komfortablen Wohnhaus. Die Mietzinsberechnung ergibt folgendes Bild: Für ein Haus mit Wohnküche und drei Zimmern beträgt der Mietzins 900 Fr., für ein Haus mit Wohnküche und fünf Zimmern 1300 Fr. Diese Preise scheinen für den Augenblick ziemslich hoch; bedenkt man aber, daß die Revision der Grundsteuerschatung automatisch die gegenwärtigen Mietzinse

Beck Pieterien bei Biel-Bienne Telephon Telegramm-Adresse: PAPPBECK PIETERLEN. empfiehlt seine Fabrikate in: Isolierplatten, Isolierteppiche Korkplatten und sämtliche Teer- und Asphalt - Produkte. Deckpapiere roh und imprägniert, in nur bester Qualität, zu billigsten Preisen. Carbolineum. Falzbaupappen.

erhöhen muß, so sind sie nicht zu hohe zu nennen.

Die Genoffenschaft hofft im weitern, von der Benfions- und Hilfskaffe der Bundesbahnen Kapitalien zu

gunftigen Bedingungen erhalten zu fonnen.

Architekt Trachsel berichtete über die Baufragen. Als Bauplay ift das der Einwohnergemeinde gehörende Weißensteingut in Aussicht genommen, das unter den von den beiden Sachverständigen geprüften Objekten als das geeignetste befunden wurde. Der Plat würde der Genoffenschaft von der Einwohnergemeinde pacht= weise und unfundbar zur Bebauung abgetreten; er bote Raum für etwa 400 Einfamilienhäuser. Jedes Haus erhält ein Stück Umschwung von 210 bis 500 m2. Der Bau foll sofort an die Hand genommen werden, so daß die ersten Häuser bereits auf Frühling 1920 beziehbar - Mit frischem Zug wurden die von Herrn Brönnimann erläuterten Genoffenschafts-Statuten furz durchberaten und genehmigt; in der Versammlung selbst erklärten weit über 100 Eisenbahner ihren sofortigen Beitritt zur Genoffenschaft. ("Bund".)

Für Umbauten an der Luzerner Kantonsschule bewilligte der Große Rat einen Kredit von 49,500 Fr.

"Sausbau", Gesellichaft zur Erstellung billiger und raich beziehbarer Wohnhäuser mit Sig in Luzern (Frankenstraße 16). Samstag den 12. Juli 1919 versammelte fich in Luzern eine Gruppe Intereffenten zur endaültigen Gründung einer Genoffenschaft zur Erftellung von Serienbauten. Die Vorarbeiten wurden seit längerer Zeit von Fachleuten sustematisch durchgeführt und das Unternehmen wird nun seine Tätigkeit sofort aufnehmen, um der Wohnungsnot baldigft zu fteuern. Ebenso werden auch die Materiallieferungen und Arbeiten sofort zur Konkurrenz ausgeschrieben, sodaß auch auf dem Gebiete der Arbeitslosigkeit eine Linderung eintreten wird. Die Mitgliedschaft ist durch Zeichnung von Anteilscheinen von nominal 100 Franken zu erwerben. Die leitenden Organe der Gesellschaft sind der Verwaltungsrat von fünf Mitgliedern und eine Direktion von 3 Mitgliedern. Die Gefellschaft erstellt nur Massivbauten, dagegen ift die Organisation dermaßen, daß ganze Häuser, in fertigen Teilen erstellt, an gewünschtem Ort und Stelle nur noch montiert werden muffen.

Bauliches aus Schwanden (Glarus). Die Therma A. G. beabsichtigt die Erstellung eines Chalets in einem Teil der Liegenschaft des Herrn Dr. Näf. Der Bau foll noch dieses Jahr ausgeführt werden.

Bautredite des Kantons Solothurn. Die Borlage über Fürsorgemaßnahmen wurde in der kantonalen Abstimmung mit 3962 gegen 2652 Stimmen angenommen. Danach erhielt die Regierung die Ermächtigung, zu geslegener Zeit eine Anleihe von vier Millionen aufzunehmen, die für verschiedene Staatsbauten, für die Berbesserung der Straßen und zur Untersstützung des kommunalen, genossenschaftlichen und privaten Wohnungsbaues verwendet werden soll.

Die Bantätigkeit in Solothurn litt auch im Jahre 1918 noch stark unter den Einslüssen des Krieges. Zwar hob sich der Bersicherungswert der Gebäude im Kanton Solothurn im Jahre 1918 um 25,5 Millionen Franken, gegenüber 9,5 Millionen im Borjahr. Die starke Zunahme ist jedoch zu einem guten Teil auf die ganz wesenlich gestiegenen Baukosten zurückzussühren. Im weitern ist besonders bemerkenswert, daß vom Zuwachs volle 14 Millionen Franken auf die sogenannten Gewerbegebäude entsallen. Wohndauten mit harter Bedachung wurden nur 215 erstellt, während die drei letzen Friedensjahre einen durchschnittlichen jährlichen Zuwachs von 439 Wohngebäuden mit harter Bedachung auf

wiesen. Schon in den Jahren 1916 und 1917 stand die große Zahl von Fabrikneubauten und baulichen Erweiterungen bestehender industrieller Geschäfte in grellem Gegensat zum Tiefstand der Wohnungserstellung.

Bautätigteit in Basel. Zur Erweiterung des Hisspitals an der Burgselderstraße stehen zurzeit größere Neubauten in Arbeit. Es seien erwähnt: der Neubau eines Magazins, und einer Autogarage. Ferner ein Gebäude für die neue Portierwohnung, sowie ein kleiner Andau an die Leichenhalle für ein Sargmagazin. Auf der Biese gegenüber läßt der Staat für die vier ersten der zu erstellenden Wohnbaracken die Erdaushebungen vornehmen. Die neuen Wohnbaracken sind für je eine Familie bestimmt, und erhalten drei Zimmer, Küche, Keller und Cstrich. An der Fabrikstraße hat die Firma Sandoz den Bau eines großen Wohlsahrtsgebäudes begonnen. Ein größeres Gebäude sur Schlosserwersstätte der Firma F. Psan ist an der Hallwilerstraße beendet worden. Die Firma Preiswert, Esser & Cie. nimmt an der Schönaustraße Umbauten der Konstruktionswerkstätten vor.

Die der Industrie für Schappe gehörende dreistöckige Liegenschaft Isteinerstraße 24 ist zu einem Wohnhaus für fünf Familien umgebaut worden und wird demnächst bezugssertig. Im Ausbau begriffen ist auch ein zu der Liegenschaft Feldbergstraße 53 gehörendes Hintergebäude. Bei den vom Staat zu erbauenden sechs Wohnhäusern an der Sägergasse haben neben den Kellerausgrabungen auch schon die Erstellungsarbeiten der Fundamente be-

gonnen.

Bautätigkeit in Pratteln (Baselland). Gegenwärtig kommt unweit des Bahnhoses ein großer Wohngebäude-komplex unter Dach. Er wird erstellt vom Baugeschäft Hertner und enthält zehn Einzelwohnungen und ein Ladenlokal. Der Verband Schweiz. Konsumvereine hat auf seinem Areal beim Lagerhaus einen Neubau erstellen lassen, der für Magazinierung von Waren Verwendung sinden wird. Die private Bautäsigkeit ruht immer noch

fast vollständig.

Jur Erweiterung des Wasserwertes Oberwil (Baselland) beschloß die Einwohnergemeindeversammlung auf Antrag des Gemeinderates und der Wassersommission gemeinsam mit der Gemeinde Reinach, eventuell auch Eherwil sich an der Erstellung eines Pumpwerkes an der Birs und eines Reservoirs ob dem Rebeberg bei Reinach zu beteiligen. Es lagen Gutachten und Kostenvoranschläge der Ingenieursirma Rapp, sowie des Herrn Ingenieurs Ernst Gutswiller in Basel vor, aus denen hervorging, daß eine Beteiligung an der gemeinsamen Anlage in Reinach für die Gemeinde Oberwil sich günstiger gestalte, als ein Anschluß an die Wasserleitung in Basel.

Bauliches aus Schaffhausen. Der Große Stadtrat von Schaffhausen beschloß nach Antrag der fünf
Fraktionspräsidenten und mit Zustimmung des Stadtrates die Unterstützung des Wohnungsbaues, sosern sich
die Ersteller den vom Stadtrat aufzustellenden Bedingungen unterziehen, und bewilligte einen vorläusigen
Kredit von 200,000 Fr. Der Einwohnergemeinde wird
beantragt, zur Förderung des Wohnungsbaues einen
Kredit von 800,000 Franken zu erteilen. Der Stadtrat
wird eingeladen, mit dem Bürgerrat sosort in Kaussunterhandlungen einzutreten zur Erwerbung des soge-

nannten Breiteareals.

Schulhausbauprojett in St. Gallen. Der Stadtat will zur Erstellung eines Sekundarschulbauses im Kreise Best an der Zürcherstraße nordöstlich der Brauerei Schönenwegen einen Platz um 115,000 Fr. aus Privatbesitz erwerben.

Bauliches aus Altstätten (St. Gallen). Die Bürgersammlung vom 13. Juli nahm einen gemeinderats

lichen Antrag an, der dahin geht, eine Markthalle zu errichten, und zwar eine offene Halle im Gesamtkostenbetrage von rund 150,000 Fr. Ferner wurde der Bau einer Straße in Lüchingen beschlossen.

Museum für Natur= und Heimatkunde in Aarau. Das Projekt eines aargauischen Museums geht endlich seiner Berwirklichung entgegen. Unmittelbar neben dem kantonalen Gewerbemuseum und der Kantonsschule soll im Garten der zu diesem Zwecke erworbenen Villa Hunziker-Fleiner nach den Plänen von Architekt Hächler in Baden ein Schaumuseum errichtet werden, das später organisch mit der Villa verbunden werden soll, wo das wissenschaftliche Museum untergebracht wird. Das Museum soll vor allem ein Heimatmuseum sein, das nicht Karitäten aufspeichern, sondern in erster Linie die einheimi= schen Industrien in ihrer Abhängigkeit von der Natur und Naturgeschichte unseres Landes sowie die Geschichte unserer Gegend zur Anschauung bringen will. In Würdigung der Bedeutung eines derartigen Museums als eines hervorragenden Volksbildungsmittels beantragt der Stadtrat von Aarau der Einwohnergemeinde unter der Bor= aussetzung, daß der Staat Aargan den gleichen Betrag beschließt, dem Museumsbaufonds 100,000 Fr. zuzuwender und an die Betriebskoften einen jährlichen Beitrag vor 4000 Fr. zu bewilligen. Die Koften für die erste Bauperiode sind auf 544,000 Fr. veranschlagt, wovon die Initiantin, die Naturforschende Gesellschaft des Kantons Aargau, über 300,000 Fr. zusammengetragen hat. Die ausgezeichneten ftädtischen und fantonalen Bildungsftätten Naraus erhalten somit in absehbarer Zeit eine wertvolle Ergänzung.

Mühlenbau in Ober-Endingen (Aargau). Die landwirtschaftliche Genoffenschaft Endingen und Umgebung hat beschloffen, eine Bauern-Kundenmühle mit Sitz in

Ober-Endingen zu errichten.

Berband der Baugenoffenschaften.

(Korrespondenz.)

Es würde auf Täuschung beruhen, anzunehmen, daß der Verband der Schweizerischen Baugenossenschaften bereits das Zeitliche gesegnet habe. Die vermeintliche Ruhe ift damit zu begründen, weil vorerst Unterhandlungen zur Fusion mit der Genossenschaft für Ansiedelung auf dem Lande in Basel, die ähnliche Ziele versolgte, angebahnt werden mußten. Bevor nicht eine vollständige Einheit geschaffen werden kann, wäre es zwecklos, die Arbeit überhaupt aufzunehmen und das Wettrennen um die Gunst der einzelnen Genossenschaften würde uns von der Lösung der eigentlichen Ausgabe nur abbringen.

Würgler, Kleiser & Mann

Maschinenfabrik

7340 1

Albisrieden-Zürich

Handels - Abteilung. - Vertretung in

Deutzer Motoren

- für alle flüssigen und gasförmigen Brennstoffe -

Schiffsmotoren: Lokomobilen: Lokomotiven

Pumpen jeder Art : Kompressoren